

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 16. August 1960

Blatt 1621

## Erfolgreiche Rundfahrten durch das "Neue Wien"

=====

16. August (RK) Das Interesse, das der Wiederaufbau und die Ausgestaltung der österreichischen Bundeshauptstadt unter den Einwohnern Wiens und den auswärtigen Besuchern findet, kommt sinnfällig in der steigenden Frequenz der Rundfahrten "Neues Wien" zum Ausdruck, die vom Kulturamt durchgeführt werden. Bekanntlich erfolgen diese Rundfahrten in modernen Autobussen während der Sommermonate in fünf Routen und sind allgemein zugänglich. In der übrigen Jahreszeit bleiben diese Besichtigungstouren auf Gruppen- und Sonderfahrten beschränkt.

Vom 1. Jänner bis 6. August haben im Rahmen dieser Aktion bisher 468 Autobusse insgesamt 13.693 junge Österreicher, die vom Bundesministerium für Unterricht aus den einzelnen Ländern unter dem Motto "Österreichs Jugend lernt die Bundeshauptstadt kennen" eingeladen worden sind, durch das "Neue Wien" geführt. Im gleichen Zeitraum beförderten 299 Autobusse 10.625 Personen, die an einer Gruppenfahrt durch das "Neue Wien" teilnahmen. Das österreichische Bundesheer frequentierte 58 Besichtigungsbusse mit insgesamt 1.917 Personen. Seit Anfang Juni befuhren 76 Autobusse mit 2.112 Personen die fünf Routen der sommerlichen Besichtigungstour durch das "Neue Wien" für Einzelteilnehmer.

Man erwartet, daß auch noch im August und September viele Gruppen und Einzelinteressenten von den Rundfahrten durch das "Neue Wien" Gebrauch machen werden.

---

Neue Kunstwerke in und an Gemeindebauten  
 =====

16. August (RK) Die vom Kulturamt geleitete Ausgestaltung öffentlicher Wohnhausanlagen durch Plastiken, Wandschmuck und andere künstlerische Arbeiten wurde auch im Frühsommer fortgesetzt. So wurde kürzlich inmitten der Wohnhausbauten an der Daringergasse im 19. Bezirk ein Brunnen von Prof. Ferdinand Welz aufgestellt, den als Mittelpunkt eine Plastik "Mutter und Kind" ziert. Diese steinerne Skulptur besteht aus einer sitzenden Frauengestalt, die etwas zurückgelehnt das in ihrem Schoß befindliche Kleinkind betrachtet. Die drei Hochhäuser der gleichen Wohnhausanlage erhielten drei moderne Mosaik, die links vom jeweiligen Portal angebracht sind, den Eingang jedoch in die Flächen-gestaltung einbeziehen. Das Mosaik eines Tores schuf Hermine Aicheneegg, die Ausschmückung der zwei anderen Tore stammt von Carl Unger und Rudolf Haussner. Alle drei Arbeiten tragen die Bezeichnung "Ornamentale Felderaufteilungen".

An den Wohnhausbauten im 23. Bezirk, Mauer, zwischen der Ruzickagasse und der Weinbergstraße, vollendete Prof. Carry Hauser zwei große Mosaik, die mit "Dekoration" und "Künste" bezeichnet sind. Während das Mosaik "Dekoration" über eine Feuermauer ge-breitet und in abstrahierenden Formen und Farben gehalten ist, gliedert das Mosaik "Künste" eine Fensterwand durch die Dar-stellung arbeitender Maler, Bildhauer und anderer Kunstschaffender.

Im Rahmen einer Wohnhausanlage in Favoriten am Nothnagelplatz wurde eine Skulptur von Herbert Schwarz aufgestellt. Das mehr als drei Meter hohe Werk aus weißem Hartbeton nennt sich "Abstrakte Plastik".

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
 =====

16. August (RK) Donnerstag, den 18. August, Route 2 mit Besichtigung des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz, des Kaiser-gartens, der Stadionanlagen, der Gartenbauschule Kagran und des Strandbades Gänsehäufel sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Ab-fahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

## Wiens Branddirektor gestorben

=====

16. August (RK) In den frühen Morgenstunden des heutigen Tages ist der Leiter der Magistratsabteilung 68, der Feuerwehr der Stadt Wien, Branddirektor Dipl.-Ing. Adalbert Dufek, nach langem, schwerem Leiden verschieden. Vizebürgermeister Slavik hat in Vertretung des derzeit von Wien abwesenden Bürgermeisters der Witwe des verdienten Chefs der Wiener Feuerwehr das Beileid der Stadt Wien ausgesprochen. Dipl.-Ing. Dufek wurde am 1. November 1902 in Wien geboren. Er absolvierte das Studium an der Chemischen Fakultät der Technischen Hochschule Wien und trat am 10. Mai 1928 als Brandadjunkt in den Dienst der Feuerwehr der Stadt Wien.

Er machte zunächst auf der Hauptfeuerwache Hernals (damals Ottakring) Dienst, wo er dem Inventar-Referat zugeteilt war. In den Jahren 1930 bis 1934 erwarb er sich durch Dienstleistung auf allen Hauptfeuerwachen eine gründliche Kenntnis des Dienstbetriebes und der Verwaltungsgeschäfte der Feuerwehr.

Vom Oktober 1934 bis August 1938 war er Stellvertreter des Leiters der Sektion II und machte in der Hauptfeuerwache Leopoldstadt (damals Donaustadt) Dienst. Hier war er Leiter der Kurse für Wasserrettungsdienst und Schaumlöschdienst.

Nach einer neuerlichen kurzen Dienstleistung in den Hauptfeuerwachen Hernals und Favoriten wurde Dipl.-Ing. Dufek anfang 1940 als Bereitschaftsführer versetzt und rückte mit der Abteilung in ihre jeweiligen auswärtigen Standorte.

In die Kriegszeit fallen auch eine zweijährige Abordnung zu den Feuerschutzpolizeien Essen und Düsseldorf. Anfang 1945 wurde er zur Feuerschutzpolizei Krefeld als Kommandeur versetzt, rückte aber, als Krefeld von den Westmächten besetzt wurde, wieder in Wien ein.

Schon Mitte April meldete er sich wieder zum Dienst und nahm am Aufbau der Feuerwehr in den ersten Jahren als Leiter der Sektion V (Hernals) und als Referent für Gerätewesen und Ausrüstung, später für Innendienst, teil.

1947 wurde er zum Oberbrandrat ernannt und ab 1. Jänner 1948 mit der Leitung der Geschäftsgruppe C, Technik und Ausrüstung,

betrachtet. In dieser Eigenschaft war er in den folgenden Jahren für die technische Entwicklung der Feuerwehr der Stadt Wien verantwortlich.

Für seine Leistungen als Stellvertreter des Branddirektors beim Hochwassereinsatz der Feuerwehr im Juli 1954 wurde ihm am 11. Oktober 1954 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Nach Pensionierung seines Amtsvorgängers wurde er mit Wirkung vom 1. Juli 1957 zum Branddirektor ernannt.

Auch im Österreichischen Bundes-Feuerwehrverband war Branddirektor Dipl.-Ing. Dufek als Mitglied des Fachausschusses für Feuerwehrtechnik, seit drei Jahren als Obmann des Fachausschusses für Berufsfeuerwehren und seit zwei Jahren als Präsidialmitglied verdienstvoll tätig.

Mit dem Tode von Branddirektor Dipl.-Ing. Dufek verliert die Feuerwehr der Stadt Wien einen guten Vorgesetzten und ausgezeichneten Fachmann, verlieren aber auch die österreichischen Feuerwehren einen bewährten Mitarbeiter.

- - -

#### 70. Geburtstag von Hermann Flatscher

=====

16. August (RK) Am 18. August vollendet Forstrat h.c. Hochschulprofessor Dipl.-Ing. Dr. Hermann Flatscher das 70. Lebensjahr.

In Krems, Niederösterreich, geboren, wurde er nach Absolvierung der Fachstudien Angestellter der staatlichen Forste und habilitierte sich 1921 als Dozent für Holzhandel und Holzindustrie an der Hochschule für Bodenkultur. 1932 wurde er Direktor des Institutes für Holzforschung, Holzwirtschaft und Holzindustrie in Wien. Professor Flatscher, der mehrmals die Dekans- und Rektorswürde bekleidete, ist mit zahlreichen Publikationen hervorgetreten. Seine wichtigste Arbeit "Sägewerkslehre" erschien in zwei Auflagen. Er vertritt Österreich als Experte bei der FAO im Rahmen der UNO und ist der Vertreter der österreichischen Universitätsprofessoren in der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft. Weiter ist er Vizepräsident der International Association of Univ. Prof. and Lecturers, Austrian Section.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 16. August  
=====

16. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Ochse, 2 Stiere, 37 Kühe, Summe 40. Neuzufuhren Inland: 111 Ochsen, 191 Stiere, 335 Kühe, 89 Kalbinnen, Summe 726. Ausland, Ungarn: 2 Ochsen, 50 Kühe, 8 Kalbinnen, Summe 60, Polen: 49 Stiere, 154 Kühe, Summe 203. Rumänien: 40 Kühe. Gesamtauftrieb: 114 Ochsen, 242 Stiere, 616 Kühe, 97 Kalbinnen, Summe 1.069. Verkauft wurden: 114 Ochsen, 242 Stiere, 606 Kühe, 97 Kalbinnen, Summe 1.059. Unverkauft blieben: 10 Kühe.

Preise: Ochsen 11.20 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.50 S, Stiere 11.40 bis 12.80 S, extrem 12.90 bis 13.30 S, Kühe 8 bis 10.80 S, extrem 10.90 bis 11.50 S, Kalbinnen 10.50 bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13 S, Beinlvieh Kühe 7.20 bis 9 S, Ochsen und Kalbinnen 9.30 bis 10.80 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich bei Ochsen um 30 Groschen, bei Stieren um drei Groschen, bei Kühen um 17 Groschen und bei Kalbinnen um 17 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 12.08 S, Stiere 12.41 S, Kühe 9.42 S, Kalbinnen 11.88 S. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 20 Groschen je Kilogramm.

Ungarische Ochsen notierten mit 12.50 bis 12.80 S, ungarische Kühe 9 bis 12 S, ungarische Kalbinnen 11.30 bis 13 S; polnische Stiere 11.50 bis 13 S, polnische Kühe 8.30 bis 9.60 S; rumänische Kühe 8.80 bis 9.20 S.

- - -